



Jahresbericht 2008

Branchenlösung
Malergewerbe

Inhaltsverzeichnis

Rückblick 2008

- Kontrollen / Statistik
- Kontrolleure / Qualitätssicherung

Ausblick 2009

- Kontrollen / Statistik
- Kontrolleure / Qualitätssicherung

Rückblick 2008

Kontrollen / Statistik

Im Jahr 2008 wurden rund zwei Drittel der Malerbetriebe turnusgemäss begutachtet. Bei den meisten Betrieben handelt es sich mittlerweile um routinemässige Kontrollen. Dazu kommt, dass eine neue Generation an Fachleuten heranwächst, denen ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Umwelt bereits in der Ausbildung nahe gebracht wurde.

In diesem Sinn kann bei der Branchenlösung „Maler“ von einem überaus erfolgreichen Modell gesprochen werden.

Leider gibt es nach wie vor eine gewisse Anzahl Betriebe, die ihre Verantwortung nicht wahrnehmen. Sie erscheinen auf einer Liste zur Bearbeitung bei der zuständigen Fachstelle (Ämter der Städte Winterthur und Zürich und des Kantons). Die Bearbeitung dieser Fälle erfordert viel Zeit und bringt oft auch hier nicht den gewünschten Erfolg. Viele der erwähnten Firmen erhalten den Status „Weiterleitung Fachstelle“, weil sie einfache Belege wie Entsorgungsbelege nicht oder nicht mehr vorlegen können.

Auch Aufforderungen seitens der Behörde werden ignoriert. Es scheint, als müsse man mit erhöhten Gebühren und weiteren geeigneten Mitteln den Druck auf diese Betriebe erhöhen.

Rubrik	2008	2007
Aktive Firmen	934	960
Weisse Liste	779	782
Weiterleitung Fachstelle	73	65
Nachkontrolle oder noch nicht abgeschlossen	82	113

Kontrollere / Qualitätssicherung

Auch 2008 waren drei Firmen für die Kontrollen unterwegs. Im Gegensatz zur Branchenlösung des Transportgewerbes können die Betriebe den Kontrolleur nicht frei wählen, er wird ihnen zugeteilt.

Die Konzentration auf drei Betriebe und die Zuteilung der Kontrolleure ermöglicht es der VUM, kostengünstig zu arbeiten.

Regelmässige telefonische und persönliche Kontakte erlauben es, einerseits die Kontrolleure auf dem neuesten Stand zu halten und andererseits aktuelle Probleme und Fragen aufnehmen zu können. In der Reihenfolge der nicht erfüllten Kriterien hat sich innerhalb des Berichtsjahres nichts geändert. Dies zeigt, dass regelmässige Besuche und Kontrollen nach wie vor dringend notwendig sind und auch das Besuchsintervall nicht ohne weiteres erhöht werden sollte.

Die nach wie vor fünf häufigsten, nicht erfüllten Kriterien

Kriterium	Bemerkungen
Anzahl der Fremdent sorgungen nicht plausibel (Wasser – Abwasser)	<i>Gilt für Betriebe ohne eigene AVA, die einen Abwasservertrag haben.</i>
Automatischer Verschluss an Wannen (Luft-hygiene)	<i>zu häufig bleiben lösemittelhaltige Behälter offen.</i>
AVA entspricht der Bewilligung oder Ab-nahmevertrag und Zustimmung vorhanden	<i>einige Betriebe müssten, um auf die Weisse Liste gesetzt zu werden, nur noch den Ab-wasservertrag zur Registrierung einsenden.</i>
Einsatz AVA entsprechend Abwasseranfall	<i>je länger je schwieriger abzuschätzen, wie viel Abwasser ein Betrieb erzeugt. In einigen Fällen konnte der Betriebsangehörige jedoch die AVA nicht richtig bedienen.</i>
Entsorgung der Sonderabfälle gemäss der Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVA).	<i>meistens fehlen die Entsorgungsbelege</i>

VUM-Organisationen in der Ostschweiz / Ereignisse

Seit dem letzten Berichtsjahr wurde eine neue Software in Betrieb genommen. Diese ist vollständig Web-basiert. Die zuständigen Behörden können sich jederzeit ein Bild vom Stand der Begutachtungen machen. Die Begutachter können diejenigen Datensätze einsehen, die aktuell durch sie in Bearbeitung sind.

Die Software bewährt sich, durch die Anwendung in den Kantonen der Ostschweiz kann sie kostengünstig unterhalten und weiter entwickelt werden.

Kanton Zürich / Ereignisse

- Der neue Sammelbegleitschein für Abfälle aus dem Malergewerbe bewährt sich. Die Umstellung der alten Sonderabfallcodes auf die neuen Codes der VeVA wird durch die Umschreibung der Abfälle wesentlich vereinfacht.
- Im Kanton Zürich wurden mit den Holz verarbeitenden Betrieben eine weitere, potenziell umweltrelevante Branche (Verbrauch von Farben und Lacken) untersucht. Viele Betriebe können bezüglich Abwasser und Abfall als Bagatellen bezeichnet werden. Betriebe, die relevante Mengen an Farben, Lacken und weiteren Hilfsstoffen verwenden, sollen künftig durch die VUM kontrolliert werden.

Ausblick 2009

Kontrollen / Statistik

Im Jahr 2009 werden rund 150 Betriebe ordentlich kontrolliert. Dazu kommen Abschlussarbeiten hängiger Betriebskontrollen und die nach wie vor intensive Suche nach bisher unbekanntem Malerbetrieben.

Im Weiteren sollen die Abläufe weiter optimiert werden.

Kontrollere / Qualitätssicherung

Das Controlling im Jahr 2009 befasst sich mit den einzelnen Betrieben. Mit geeigneten Mitteln (Besuche, Befragungen) soll die Effizienz und die Qualität der Kontrollen überprüft werden.

VUM-Organisationen in der Ostschweiz / Ereignisse

- Erfahrungen werden in einer, allenfalls zwei Sitzungen ausgetauscht
- Mit weiteren Kantonen sollen Kontakte geknüpft werden. Nach wie vor offen ist der Wunsch nach einer „VUM-Schweiz“. Allerdings wären für ein solches Unterfangen bedeutende personelle Ressourcen nötig.

Kanton Zürich / Ereignisse

- Umsetzung der Erkenntnisse aus der Erhebung bei Holz verarbeitenden Betrieben, die relevante Mengen an Farben und Lacken verbrauchen.